

# Die Landtagswahl 2003 in München

Am 21. September 2003 wurde in Bayern ein neuer Landtag gewählt. Zusammen mit der Landtagswahl fand auch wieder die 1954 erstmals durchgeführte Wahl der Bezirkstage statt.

Nachfolgend wird das amtliche Ergebnis der Landtagswahl in München dargestellt und mit diversen Grafiken und thematischen Karten illustriert. Weitere Informationen, Ergebnisse und thematische Karten zu beiden Wahlen stehen darüber hinaus im Internet (<http://www.muenchen.de/statamt/wahlen>) sowie im Intranet-Zimas zur Verfügung.

## Endgültiges amtliches Endergebnis der Landtagswahl in München

### Geringe Wahlbeteiligung

#### Wahlberechtigte und Wähler in München

Tabelle 1

Merkmal	Landtagswahl	
	2003	1998
Wahlberechtigte	829 827	816 815
Ausgestellte Wahlscheine	149 879	170 215
Wähler	457 426	552 900
dar. Wahlscheinwähler	136 909	154 772
Wahlbeteiligung in %	55,1	67,7
Wahlbeteiligung bei Wahlscheinwählern in %	91,3	90,9
Nichtwähler	372 401	263 915
dar. Nichtwähler Wahlschein	12 970	15 493

Die Beteiligung an der Landtagswahl betrug in München nur 55,1%. Von insgesamt 829 827 Münchner Wahlberechtigten haben lediglich 457 426 Bürgerinnen und Bürger ihr Wahlrecht ausgeübt. Damit sank die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Landtagswahl 1998, bei der immerhin 67,7% der Münchner Wahlberechtigten teilgenommen hatten, um 12,6%-Punkte. Der Anteil der Wahlscheinwähler ist im Vergleich zur letzten Landtagswahl um 1,9%-Punkte angestiegen und lag bei 29,9%. Nahezu jeder dritte Wähler in München hat folglich per Wahlschein gewählt. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber hat gegenüber der Landtagswahl 1998 sogar geringfügig zugenommen. Während 1998 noch 15 493 Wahlscheininhaber (entspricht 9,1%) ihre Stimme nicht abgegeben haben, waren es bei dieser Wahl bereits nur noch 12 970 Nichtwähler

unter den Wahlscheininhabern (entspricht 8,7%). Von 136 909 Wahlscheinwählern haben 135 479 die Möglichkeit der Briefwahl genutzt, lediglich 1 430 Wahlscheininhaber haben demnach in einem anderen Wahllokal gewählt. Eine Übersicht zu Wahlberechtigten, Wählern und Wahlscheininhabern bietet Tabelle 1.

### CSU ist stärkste Partei

In München ist bei der Landtagswahl 2003 die CSU mit 440 417 Gesamtstimmen (215 370 Erststimmen und 225 047 Zweitstimmen) und einem Gesamtstimmenanteil von 48,7% als stärkste politische Partei hervorgegangen. Im Vergleich zu den Wahlen 1998 konnte die CSU ihr Erststimmenergebnis um 2,3%-Punkte auf nunmehr 47,6% verbessern. Bei den Zweitstimmen erreichte sie einen Anteil von 49,8% und damit einen Stimmenzugewinn von 1,0%-Punkten.

Ähnlich wie bereits bei der Bundestagswahl im vergangenen Jahr musste die SPD auch bei den Landtagswahlen große Verluste hinnehmen. Mit nur 31,2% der Erststimmen verzeichnete die SPD im Vergleich zu den Wahlen 1998 einen Stimmenschwund von 3,9%-Punkten. Der Zweitstimmenanteil betrug 29,1% und somit 1,9%-Punkte weniger als bei der letzten Landtagswahl. Der Anteil der SPD an den Gesamtstimmen betrug diesmal 30,1%, während 1998 noch 33,1% der Gesamtstimmen auf die SPD entfielen.

Die Grünen konnten bei der Landtagswahl Gewinne verbuchen und ihre Position als drittstärkste Partei nach der CSU und der SPD noch besser ausbauen. Mit 12,0% der Erststimmen und 13,1% der Zweitstimmen erreichten sie einen Gesamtstimmenanteil von 12,5% und übertrafen somit ihr Gesamtstimmenergebnis von 1998 um 2,5%-Punkte.

Die FDP erreichte 4,0% der Gesamtstimmen und somit einen Zugewinn von 1,5%-Punkten gegenüber der Landtagswahl 1998. Auf die ödp entfielen 1,3% der Gesamtstimmen, auf die Freien Wähler 1,2% und auf die Republikaner 1,0% der Gesamtstimmen. Die übrigen fünf Parteien blieben alle unter der 1%-Marke.

Das amtliche Ergebnis der Erst-, Zweit- und Gesamtstimmen der 12 bei der Landtagswahl am 21. September 2003 angetretenen politischen Parteien ist nachfolgend in Tabelle 2, Seite 2, abgebildet. Gewinne und Verluste der CSU, SPD, Grünen und FDP an den Gesamtstimmen im Vergleich zur Landtagswahl 1998 werden in Grafik 1, Seite 2, veranschaulicht.

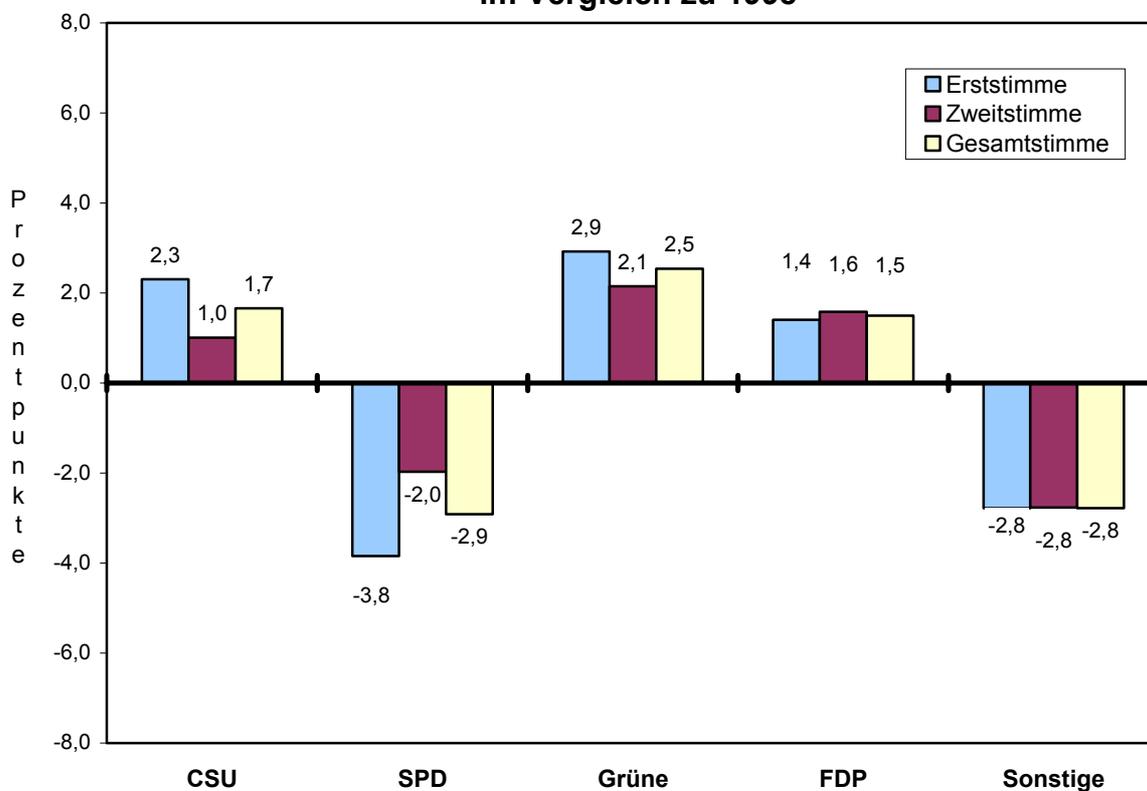
## Amtliche Endergebnisse aller Parteien in München bei der Landtagswahl 2003

Tabelle 2

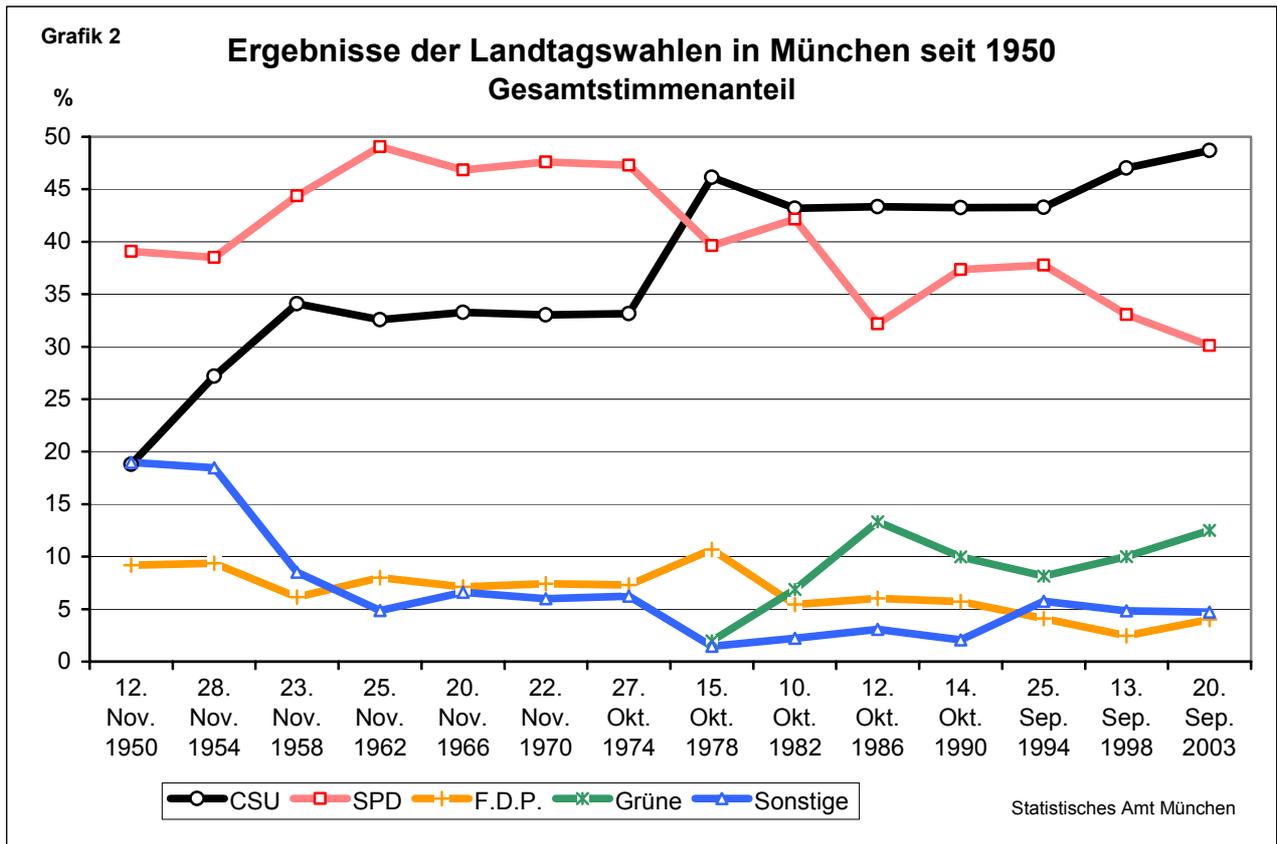
Stimmen / Parteien	Gültige ...					
	Erststimmen		Zweitstimmen		Gesamtstimmen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
<b>Abgegebene gültige Stimmen insgesamt:</b>	<b>452 913</b>	<b>100,0</b>	<b>451 817</b>	<b>100,0</b>	<b>904 730</b>	<b>100,0</b>
davon entfielen auf						
CSU	215 370	47,6	225 047	49,8	440 417	48,7
SPD	141 461	31,2	131 292	29,1	272 753	30,1
Grüne	54 233	12,0	59 180	13,1	113 413	12,5
FDP	18 309	4,0	17 478	3,9	35 787	4,0
Freie Wähler - FW	6 025	1,3	4 653	1,0	10 678	1,2
DIE REPUBLIKANER - REP	5 184	1,1	4 072	0,9	9 256	1,0
Ökologisch-Demokratische Partei - ödp	6 365	1,4	5 437	1,2	11 802	1,3
Bayernpartei - BP	3 588	0,8	2 322	0,5	5 910	0,7
Partei Bibeltreuer Christen - PBC	244	0,1	609	0,1	853	0,1
AUFBRUCH für Bürgerrechte, Freiheit u. Gesundheit	1 041	0,2	954	0,2	1 995	0,2
Bürgerblock - BB	175	0,0	300	0,1	475	0,1
Bürgerrechtsbewegung Solidarität - BüSo	918	0,2	473	0,1	1 391	0,2
<b>Ungültige Stimmen insgesamt:</b>	<b>4 442</b>		<b>5 295</b>		<b>9 737</b>	
<b>Abgegebenen Stimmen zusammen:</b>	<b>457 355</b>		<b>457 112</b>		<b>914 467</b>	

Grafik 1

### Gewinne und Verluste bei der Landtagswahl 2003 im Vergleich zu 1998



Statistisches Amt München



**Landtagswahlen in München seit 1950**

Die Entwicklung der Gesamtstimmenanteile der CSU, SPD, FDP und der Grünen bei Landtagswahlen seit 1950 ist in Grafik 2 dargestellt. Die CSU erreichte bei der Landtagswahl 2003 ihr bislang bestes Ergebnis bei Landtagswahlen seit 1950. Die SPD hingegen musste bei dieser Wahl das schlechteste Ergebnis der letzten 14 Landtagswahlen hinnehmen. Die Grünen, die erstmals bei der Landtagswahl 1978 angetreten sind, haben ihren aktuellen Gesamtstimmenanteil von 12,5% lediglich bei der Landtagswahl 1986 übertroffen. Damals erzielten die Grünen mit 13,3% der Gesamtstimmen ein Rekordergebnis. Die FDP konnte ihr Ergebnis gegenüber der letzten Landtagswahl zwar leicht verbessern, blieb aber wie bereits bei den Landtagswahlen 1994 und 1998 auch diesmal wieder unter der 5%-Marke.

**Wahlausgang in den Stimmkreisen**

Der Wahlausgang in den acht Münchner Stimmkreisen ist in Tabelle 3, Seite 4, dargestellt. Den Anteil der einzelnen Parteien an den Erst-, Zweit- und Gesamtstimmen in den Stimmkreisen illustrieren die Grafiken 3 bis 5, Seite 5.

In sämtlichen 8 Stimmkreisen hat die CSU die Mehrheit an den Erst- sowie Zweitstimmen erhalten.

Die in den Stimmkreisen direkt gewählten Kandidaten sind in Tabelle 4, aufgeführt.

**Die direkt gewählten Stimmkreisbewerber bei der Landtagswahl 2003**

Tabelle 4

Stimmkreis	Direkt Gewählte
101 Altstadt-Hadern	Eisenreich, Georg (CSU)
102 Bogenhausen	Zimmermann, Dr. Thomas (CSU)
103 Giesing	Haedke, Joachim (CSU)
104 Milbertshofen	Hohlmeier, Monika (CSU)
105 Moosach	Unterländer, Joachim (CSU)
106 Pasing	Bernhard, Dr. Otmar (CSU)
107 Ramersdorf	Traublinger, Heinrich (CSU)
108 Schwabing	Spaenle, Dr. Ludwig (CSU)

Den höchsten Erststimmenanteil erzielte die CSU im Stimmkreis 106 München-Pasing mit dem Kandidaten Dr. Otmar Bernhard, der 53,3% der Erststimmen für sich gewinnen konnte. Den höchsten Anteil an den Zweitstimmen, nämlich 55,3%, erhielt die CSU im Stimmkreis 107 München-Ramersdorf. Die SPD erhielt mit Franz Maget ihr bestes Erststimmenergebnis von 40,1% im Stimmkreis

## Das amtliche Endergebnis der Landtagswahl vom 21.09.2003 in den Stimmkreisen

Tabelle 3

Bezeichnung	Altstadt-Hadern 101	Bogenhausen 102	Giesing 103	Milbertshofen 104	Moosach 105	Pasing 106	Ramersdorf 107	Schwabing 108
Wahlberechtigte	123 660	109 338	119 447	93 703	92 774	101 307	94 037	95 561
Wähler	68 076	60 386	66 438	50 031	49 640	59 350	52 193	51 312
Wahlbeteiligung (%)	55,1	55,2	55,6	53,4	53,5	58,6	55,5	53,7

### Erststimmen

Bezeichnung	absolut	%										
ungültige Stimmen	664	1,0	604	1,0	777	1,2	399	0,8	520	1,0	543	0,9
CSU	31 786	47,2	26 989	45,2	30 197	46,0	21 020	42,4	25 994	52,9	31 329	53,3
SPD	19 857	29,5	18 041	30,2	21 270	32,4	19 886	40,1	14 419	29,4	16 586	28,2
Grüne	10 188	15,1	8 152	13,6	7 643	11,6	4 830	9,7	4 230	8,6	5 371	9,1
F.D.P.	2 334	3,5	3 115	5,2	3 060	4,7	1 581	3,2	1 732	3,5	2 241	3,8
ödp	771	1,1	798	1,3	936	1,4	827	1,7	707	1,4	987	1,7
REP	711	1,1	595	1,0	801	1,2	466	0,9	760	1,5	635	1,1
Sonstige	1 754	2,6	2 081	3,5	1 744	2,7	1 011	2,0	1 276	2,6	1 645	2,8

### Zweitstimmen

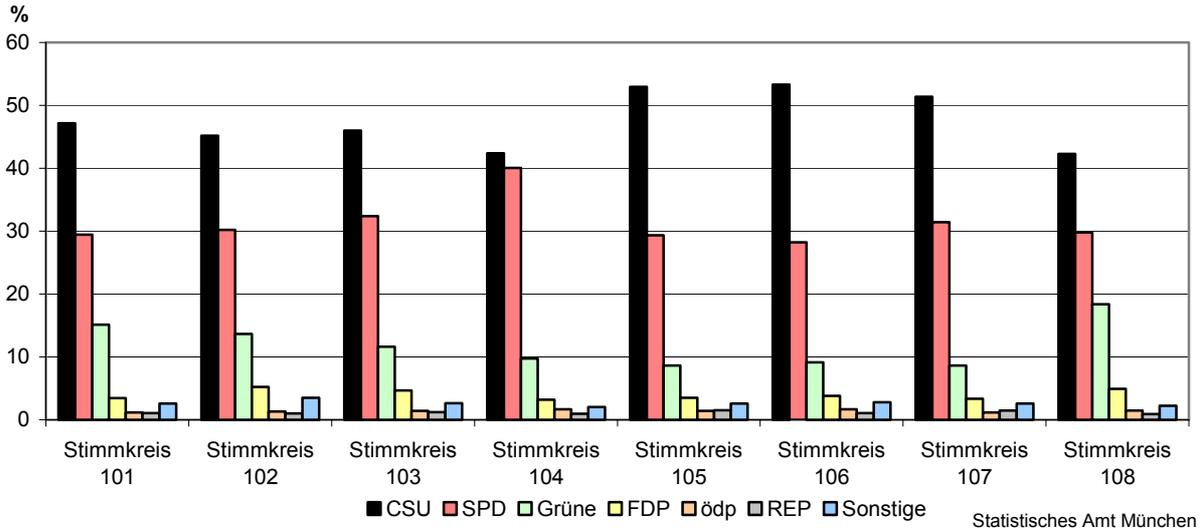
Bezeichnung	absolut	%										
ungültige Stimmen	793	1,2	659	1,1	753	1,1	613	1,2	658	1,3	654	1,1
CSU	32 725	48,7	28 640	48,0	32 230	49,1	22 069	44,7	26 612	54,4	32 248	55,0
SPD	19 642	29,2	17 530	29,4	18 835	28,7	15 370	31,1	14 290	29,2	15 332	26,1
Grüne	9 719	14,5	8 516	14,3	9 157	14,0	7 959	16,1	4 283	8,7	6 460	11,0
F.D.P.	2 503	3,7	2 638	4,4	2 649	4,0	1 938	3,9	1 533	3,1	2 020	3,4
ödp	784	1,2	695	1,2	814	1,2	625	1,3	592	1,2	719	1,2
REP	556	0,8	466	0,8	617	0,9	411	0,8	581	1,2	509	0,9
Sonstige	1 314	2,0	1 188	2,0	1 336	2,0	1 016	2,1	1 066	2,2	1 362	2,3

### Gesamtstimmen

Partei	absolut	%										
CSU	64 511	47,9	55 629	46,6	62 427	47,5	43 089	43,5	52 606	53,6	63 577	54,1
SPD	39 499	29,3	35 571	29,8	40 105	30,5	35 256	35,6	28 709	29,3	31 918	27,2
Grüne	19 907	14,8	16 668	14,0	16 800	12,8	12 789	12,9	8 513	8,7	11 831	10,1
F.D.P.	4 837	3,6	5 753	4,8	5 709	4,3	3 519	3,6	3 265	3,3	4 261	3,6
ödp	1 555	1,2	1 493	1,2	1 750	1,3	1 452	1,5	1 299	1,3	1 706	1,5
REP	1 267	0,9	1 061	0,9	1 418	1,1	877	0,9	1 341	1,4	1 144	1,0
Sonstige	3 068	2,3	3 269	2,7	3 080	2,3	2 027	2,0	2 342	2,4	3 007	2,6

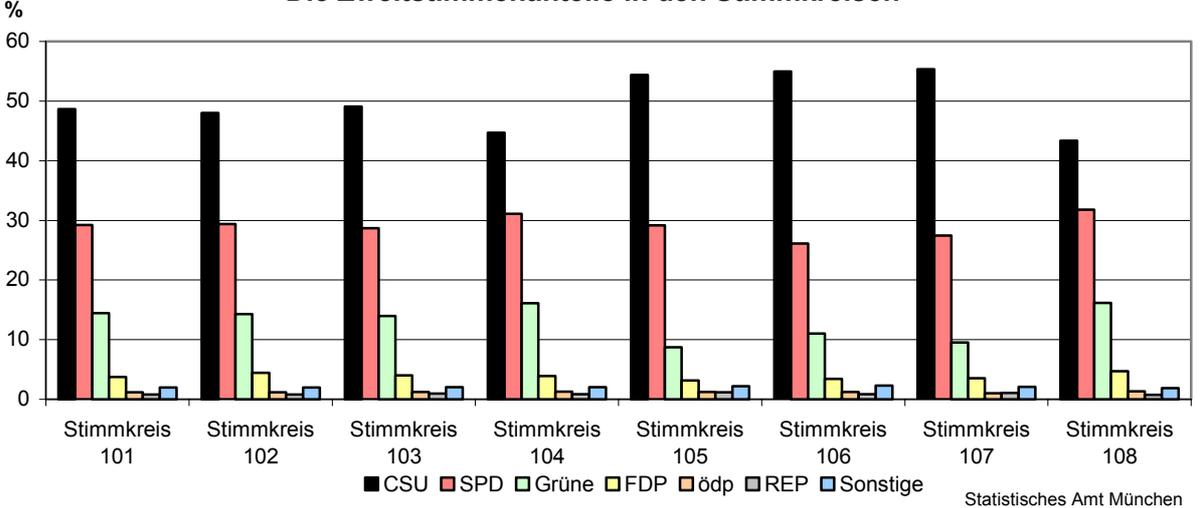
**Grafik 3**

**Die Erststimmenanteile in den Stimmkreisen**



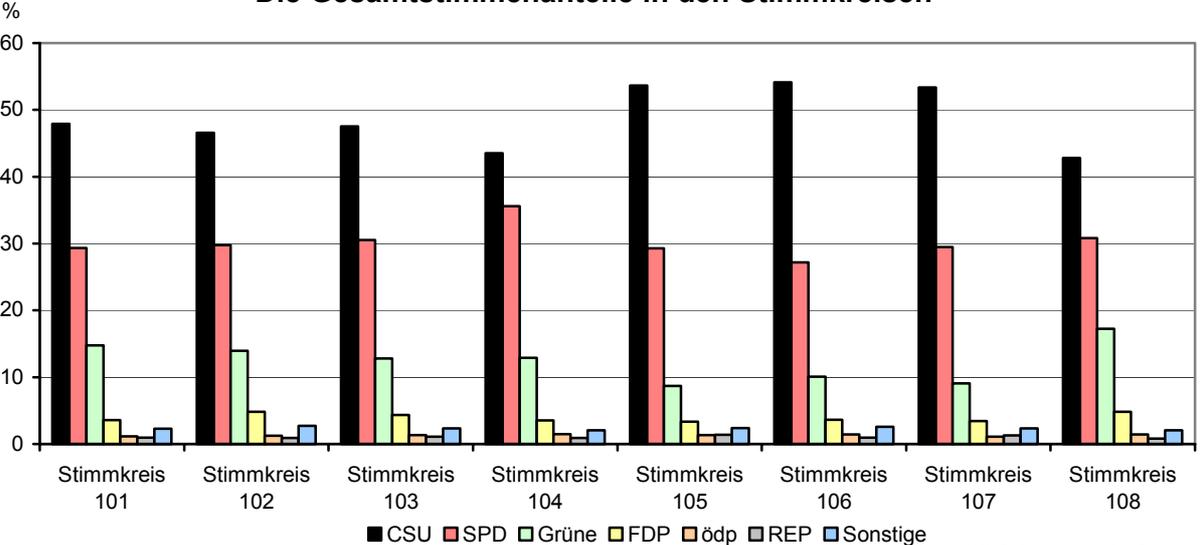
**Grafik 4**

**Die Zweitstimmenanteile in den Stimmkreisen**



**Grafik 5**

**Die Gesamtstimmenanteile in den Stimmkreisen**



104 München-Milbertshofen. Den höchsten Zweitstimmenanteil erreichte die SPD mit 31,8% im Stimmkreis 108 München-Schwabing.

Aus dem Stimmkreis 108 München-Schwabing resultierten auch für die Grünen mit ihrer Kandidatin Margarete Bause sowohl bei den Erst- (18,4%) als auch bei den Zweitstimmen (16,1%) die besten Ergebnisse. Einen Zweitstimmenanteil von 16,1% konnten sich die Grünen des weiteren auch im Stimmkreis 104 München-Milbertshofen sichern.

Für die FDP fiel das Erststimmenergebnis mit 5,2% im Stimmkreis 102 München-Bogenhausen am höchsten aus. Den höchsten Zweitstimmenanteil (4,7%) erreichte die FDP im Stimmkreis 108 München-Schwabing.

Das beste Ergebnis für die ödp waren 1,7% der Erststimmen in den Stimmkreisen 104 München-Milbertshofen sowie 106 München-Pasing und 1,4% der Zweitstimmen im Stimmkreis 108 München-Schwabing.

Für die Republikaner fiel der Erststimmenanteil mit 1,5% am höchsten in den Stimmkreisen 105 und 107 aus. Aus dem Stimmkreis 105 München-Moosach kam gleichzeitig auch das beste Zweitstimmenergebnis (1,2%) der Republikaner.

Unterschiede zwischen den Stimmkreisen zeigen sich auch in Bezug auf die Wahlbeteiligung. Die höchste Wahlbeteiligung wurde mit 58,6 % im Stimmkreis 106 München-Pasing erreicht, aus welchem auch gleichzeitig das beste Gesamtstimmenergebnis für die CSU kam.

Am niedrigsten fiel die Wahlbeteiligung im Stimmkreis 104 München-Milbertshofen aus, wo nur 53,4% der Wahlberechtigten ihr Wahlrecht ausübten. In diesem Stimmkreis erhielt die SPD ihren mit Abstand höchsten Gesamtstimmenanteil von 35,6%, der Gesamtstimmenanteil der CSU lag hier nur bei 43,5%.

### **Wahlausgang in den Stimmbezirken**

Der Wahlausgang in den 656 Stimmbezirken ist in den nachfolgenden thematischen Karten dargestellt. Für die Erstellung der Karten wurde die gesamte Stimmabgabe zugrunde gelegt, d.h. sowohl das Urnenergebnis als auch das auf die einzelnen Stimmbezirke umgerechnete Briefwahl-ergebnis.

Die Verteilung der Gesamtstimmenanteile der CSU, SPD und Grünen ist in den Karten 1 bis 3, Seiten 7 bis 8, abgebildet. Die Gesamtstimmenanteile jeder Partei wurden entsprechend ihrer Höhe in 4 gleich große Gruppen – dargestellt durch 4 Farbtöne – eingeteilt, die folglich 25% der Stimmbezirke (entspricht 164 Stimmbezirke)

enthalten. Der hellste Farbton kennzeichnet die 164 Stimmbezirke mit den geringsten Gesamtstimmenanteilen und entsprechend der dunkelste Farbton die 25% der Stimmbezirke, in denen die betrachtete Partei ihre höchsten Gesamtstimmenanteile erzielte.

In der Stimmbezirkkarte der CSU (Karte 1) verdichten sich die helleren Einfärbungen und somit die geringeren Gesamtstimmenanteile im und um das Stadtzentrum. Die Farbtintensität nimmt in Richtung Stadtrand zu; vor allem in den äußeren Stimmbezirken im Norden und Nord-Westen sind hohe Gesamtstimmenanteile der CSU zu finden.

Im Vergleich zur CSU liefert die Stimmbezirkkarte der Grünen (Karte 2) ein nahezu umgekehrtes Bild. Während die CSU-Karte im Stadtzentrum hell eingefärbt ist, konzentrieren sich bei den Grünen – mit nur wenigen Ausnahmen – sämtliche Stimmbezirke mit hohen Gesamtstimmenanteilen auf das Stadtzentrum. Helle Flecken, d.h. geringe Gesamtstimmenanteile, treten vor allem im Norden und Nordwesten auf.

Im Gegensatz zu den Stimmbezirkkarten der CSU und Grünen, auf denen Verdichtungen von niedrigen bzw. hohen Stimmenanteilen zu erkennen sind, liefert die Gesamtstimmen-Karte der SPD (Karte 3) ein weitaus diffuseres Bild, so dass es äußerst schwierig ist hier ein Muster zu erkennen. Das Stadtzentrum und der äußere Stadtrand sind überwiegend hell eingefärbt, während sich die dunkel eingefärbten Stimmbezirke mit hohen Stimmanteilen in einem Kreis zwischen Stadtzentrum und Stadtrand verteilen.

Die Karten 4 bis 6, Seiten 8 bis 9, stellen Gewinne und Verluste der drei im Landtag vertretenen Parteien im Vergleich zur letzten Landtagswahl dar. Verluste werden durch Blautöne abgebildet, für die Gewinne wird die Parteilfarbe verwendet, wobei wiederum eine stärkere Farbtintensität einen höheren Gewinn bzw. höheren Verlust indiziert.

Die Gewinn-Verlust-Karte der CSU (Karte 4) zeigt verstärkt im Nordwesten schwarze Einfärbungen. Hohe Zugewinne gegenüber der Landtagswahl 1998 konnte die CSU insbesondere in Stimmbezirken innerhalb des 22. Stadtbezirks Aubing – Lochhausen – Langwied verbuchen. Wird auf der Karte von Nord nach Süd eine Achse gezogen, dominieren in der westlichen Stadtseite, die kaum Blaufärbungen aufweist, ganz klar die Zugewinne der CSU. In der östlichen Stadtseite hingegen sind Blau- und Schwarzfärbungen gut durchmischt, so dass sich hier die Anzahl der Stimmbezirke mit Zugewinnen und Verlusten auszugleichen scheinen.

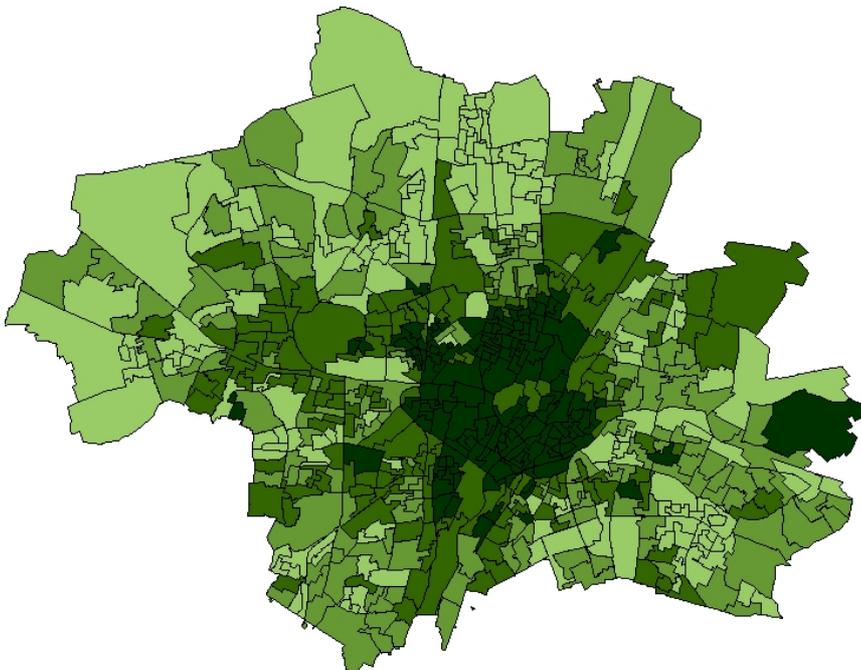
## Umgerechnete Gesamtstimmen der CSU (Urnen- und Briefwahlergebnis)



Karte1

unter 42,9 %	von 42,9% bis unter 49,9%	von 49,9% bis unter 55,3%	55,3% und mehr

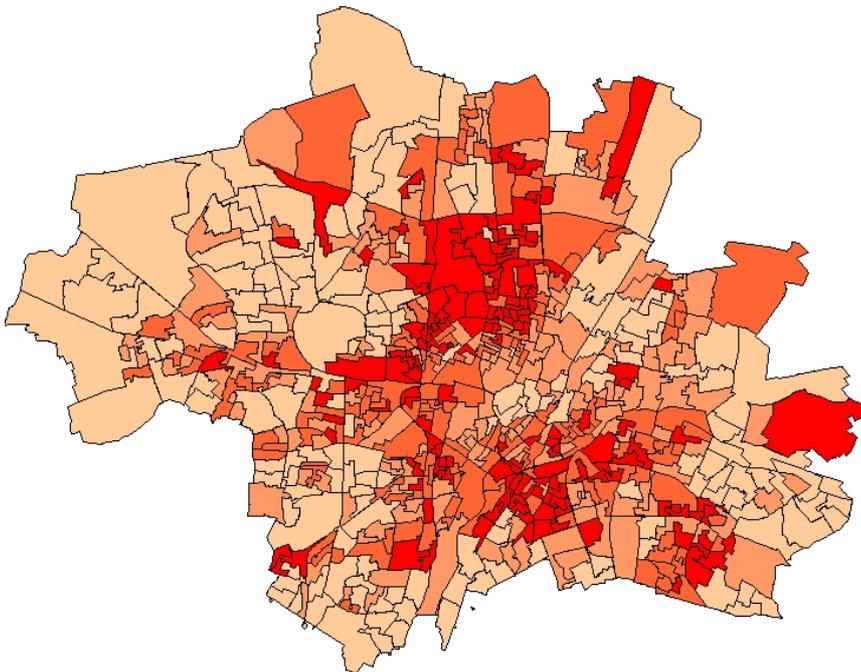
## Umgerechnete Gesamtstimmen der Grünen (Urnen- und Briefwahlergebnis)



Karte 2

unter 8,6%	von 8,6% bis unter 11,4%	von 11,4% bis unter 16,1%	16,1% und mehr

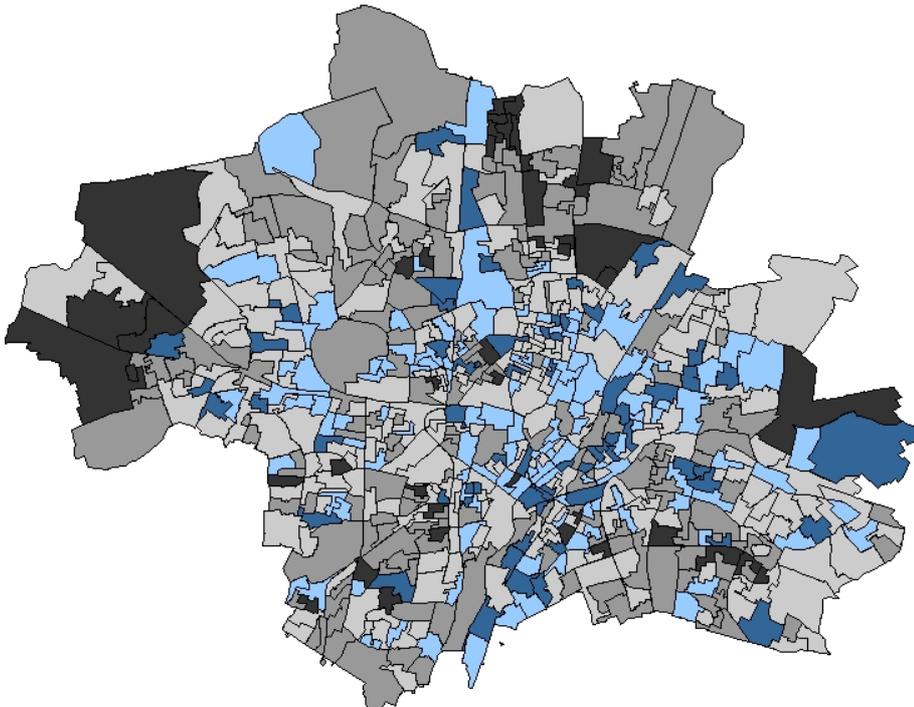
### Umgerechnete Gesamtstimmen der SPD (Urnen- und Briefwahlergebnis)



Karte 3

unter 27,4%	von 27,4% bis unter 31,3%	von 31,3% bis unter 34,7%	34,7% und mehr

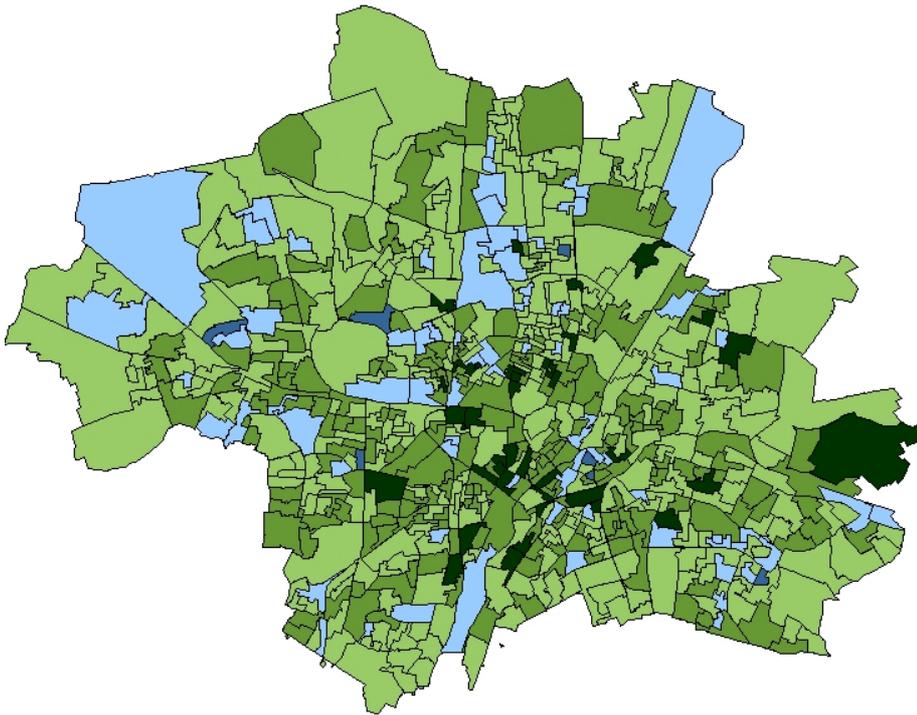
### Gewinne und Verluste der CSU gegenüber der LTW 1998 in den Stimmbezirken



Karte 4

Verlust von mehr als 3%-Punkten	Verlust von 0 bis 3%-Punkten	Gewinn von 0 bis unter 4%-Punkten	Gewinn von 4 bis unter 9%-Punkten	Gewinn von 9%-Punkten und mehr

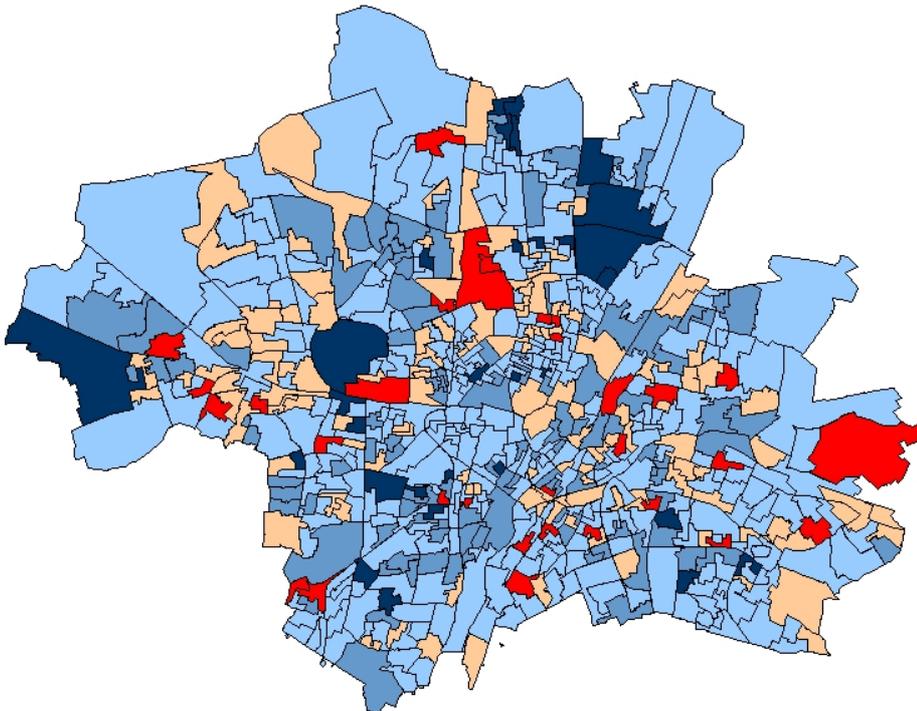
## Gewinne und Verluste der Grünen gegenüber der LTW 1998 in den Stimmbezirken



Karte 5

Verlust von mehr als 2%-Punkten	Verlust von 0 bis 2%-Punkten	Gewinn von 0 bis unter 3%-Punkten	Gewinn von 3 bis unter 7%-Punkten	Gewinn von 7%-Punkten und mehr

## Gewinne und Verluste der SPD gegenüber der LTW 1998 in den Stimmbezirken



Karte 6

Verlust von mehr als 8%-Punkten	Verlust von mehr als 5 bis 8%-Pkt.	Verlust von 0 bis 5%-Punkten	Gewinn von 0 bis unter 3%-Punkten	Gewinn von 3%-Punkten und mehr

Die Gewinn-Verlust-Karte der Grünen (Karte 5) wird von den Grüntönen dominiert. Die Grünen konnten das Gesamtstimmenergebnis der Landtagswahl 1998 in der überwiegenden Anzahl der Stimmbezirke übertreffen. Vereinzelte Stimmbezirke mit einem für die Grünen im Vergleich zur Landtagswahl 1998 schlechteren Ergebnis sind vorwiegend im nördlichen Teil des Stadtgebiets angesiedelt.

Die überwiegend blau eingefärbte Gewinn-Verlust-Karte der SPD (Karte 6) zeigt deutlich, dass die SPD im Vergleich zur Landtagswahl 1998 große Verluste hinnehmen musste. In einigen wenigen Stimmbezirken konnte die SPD ihr Gesamtstimmenergebnis der letzten Wahl übertreffen. Eine leichte Verdichtung der Stimmbezirke mit Zugewinnen ist im Westen von München erkennbar.

### Stimmenanteile bezogen auf die Wahlberechtigten

Die bislang betrachteten Zahlen und Anteilswerte spiegeln die Abstimmungsentscheidung der Wähler bei der Landtagswahl 2003 wieder. Da die Wähler aber gerade mal 55,1 % aller Wahlberechtigten ausmachen, ist es durchaus auch interessant, die Entscheidung der Wahlberechtigten näher zu betrachten.

In nachstehender Tabelle 5, sind für die letzten beiden Landtagswahlen die Stimmenanteile bezogen auf die Wahlberechtigten dargestellt. Der Anteil der Nichtwähler ist im Vergleich zur Landtagswahl 1998 um 12,6%-Punkte angestiegen und bildet mit 44,9% inzwischen die stärkste Gruppierung unter den Wahlberechtigten. Bei Prozentuierung des Ergebnisses auf die Wahlberechtigten zeigt sich ferner, dass nicht nur die SPD, sondern auch die CSU – klarer Sieger der Landtagswahl 2003 – Verluste hinnehmen musste. Bei der Landtagswahl 1998 votierten noch 30,4% aller Wahlberechtigten mit ihrer Erststimme und 32,7% mit ihrer Zweitstimme für die CSU. Bei dieser Landtagswahl beträgt der Erststimmenanteil der CSU bezogen auf die Wahlberechtigten nur noch 26,0%, der Zweitstimmenanteil 27,1%. Während es den großen Parteien CSU und SPD nicht gelingt, ihre Wählerinnen und Wähler in dem Maße zu mobilisieren wie bei der Landtagswahl 1998, hatten die Grünen und die FDP hierbei keine Schwierigkeiten. Die FDP konnte sogar ein wenig zulegen. Bei den vergangenen Wahlen hatten 1,8% aller Wahlberechtigten mit ihrer Erststimme und 1,5% mit ihrer Zweitstimme für die FDP gestimmt. Bei dieser Wahl beträgt der Erststimmenanteil der FDP bezogen auf die Wahlberechtigten 2,2% und der Zweitstimmenanteil 2,1%.

Sibel Aydemir-Kengeroglu

## Stimmenanteile bezogen auf Wahlberechtigte

Tabelle 5

	Landtagswahl 1998				Landtagswahl 2003			
	Erststimme		Zweitstimme		Erststimme		Zweitstimme	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	816 815				829 827			
Wähler	552 900				457 426			
Wahlbeteiligung	67,7				55,1			
CSU	248 417	30,4	266 728	32,7	215 370	26,0	225 047	27,1
SPD	192 577	23,6	169 605	20,8	141 461	17,0	131 292	15,8
Grüne	49 707	6,1	59 874	7,3	54 233	6,5	59 180	7,1
FDP	14 491	1,8	12 500	1,5	18 309	2,2	17 478	2,1
Sonstige	43 818	5,4	37 877	4,6	23 540	2,8	18 820	2,3
ungültige Stimmen	3 890	0,5	6 316	0,8	4 442	0,5	5 295	0,6
<b>Nichtwähler</b>	<b>263 915</b>	<b>32,3</b>	<b>263 915</b>	<b>32,3</b>	<b>372 472</b>	<b>44,9</b>	<b>372 715</b>	<b>44,9</b>